

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Anke Simon, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

13. Februar 2023

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Janina Ritter
janina.ritter@mffki.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5670
06131 16175670

Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz am 7.2.23

TOP 7 „Sprachmittler - Integration erfordert Sprachkompetenz“, Antrag der FREIEN WÄHLER - Fraktion, Vorlage 18/3238

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz habe ich zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 7 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

Anlage

Anlage

Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

am 7.2.23

Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER

TOP 7

Sprechvermerk

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Abgeordnete,

Ab ihrem ersten Tag in Deutschland müssen zugewanderte Menschen mit Beschäftigten der Verwaltung, des Gesundheitswesens, von Beratungsstellen, Schulen und Kitas sprechen – auch wenn sie noch kein oder nur wenig Deutsch können.

Wenn diese Kommunikation gelingen soll, dann ist Sprachmittlung notwendig. Denn der Einsatz einer qualifizierten Sprachmittlerin oder eines Sprachmittlers vermeidet Missverständnisse. Davon profitieren alle Beteiligten.

Sprachmittlung ist sinnvoll – diese Erkenntnis setzt sich immer mehr durch und die Nachfrage steigt entsprechend.

Seit dem Beginn des Ukraine-Krieges haben sich die Anfragen zum Beispiel bei dem landesweit größten Sprachmittlerpool DOOR mehr als verdoppelt.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration fördert schon seit Jahren Projekte zur Qualifizierung von Sprachmittlern sowie Vermittlungsstellen. Diese Qualifizierung ist wichtig, um die Qualität der Sprachmittlung zu gewährleisten – und sie wird von den im Land tätigen Vermittlungsstellen in aller Regel gefordert.

Seit dem vergangenen Jahr konzentrieren wir uns auf die Weiterentwicklung der Sprachmittlung in Rheinland-Pfalz.

Wir wollen die Sprachmittlung im sozialen Raum ausbauen und professionalisieren. Dabei werden wir vom Haus der Sprachmittlung unterstützt, das im Juli 2022 in Trägerschaft von Arbeit und Leben die Arbeit aufnahm.

Mein Haus fördert das Haus der Sprachmittlung in diesem Jahr mit rund 284.000 Euro und bis Ende 2024 mit insgesamt rund 710.000 Euro. Das ist gut angelegtes Geld. Denn Sprachmittlung ist kein Luxus, sondern ein Muss in einer Gesellschaft, die Integration ernst nimmt und die Zugewanderten mit Respekt begegnet.

Gleichzeitig machen wir Zugewanderten mit unseren Landeskursen „Sprachziel: Deutsch“ ein erstklassiges Deutschkursangebot. Unser Ziel ist, dass alle Migrantinnen und Migranten die Chance haben, in einem überschaubaren Zeitraum so gut Deutsch zu lernen, dass ihre Integration in alle Lebensbereiche gelingen kann - vor allem in Ausbildung und Beruf. Unsere Landessprachkurse reichen von reinen Anfängerkursen bis zum Sprachniveau C1 und sie ergänzen das Sprachkursangebot des Bundes.

Die Nachfrage nach unseren Kursen ist enorm – und unsere Landessprachkurse sind sehr gut etabliert im Land, denn unser Fachreferat pflegt einen regelmäßigen Austausch

- mit Kursträgern und Lehrkräften,
- mit der ADD, die das gesamte Antragswesen abwickelt und
- mit der Dialog- und Beratungsstelle „Sprachmittlung für Erwachsene mit Migrationshintergrund“. Hierhin können Träger, Lehrkräfte und interessierte Einzelpersonen mit ihren Fragen wenden. Im letzten Jahr wurden 149 Landessprachkurse durchgeführt, die wir mit mehr als 2,3 Mio. Euro gefördert haben.

Meine Damen und Herren,

Sprachmittlung und Sprachbildung gehen Hand in Hand – und sie schließen einander nicht aus. Deutschkenntnisse sind die Voraussetzung für eine gelingende Integration – das ist klar.

Einen Sprachkurs zu besuchen, steht auf der Wunschliste der allermeisten Migrantinnen und Migranten ganz oben. Doch Deutsch lernt sich nicht binnen weniger Wochen – sondern das dauert Monate. Und bis es soweit ist, dass ein zugewanderter Mensch alleine zurechtkommt, erhält er die Unterstützung, die er braucht. Das ist eine Frage des Respekts.

Und, meine Damen und Herren, sich mit Respekt zu begegnen, den anderen in seinen Bedürfnissen wahr- und ernst zu nehmen – das ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg einer gelingenden Integration.

Vielen Dank!